

Max Arnold
SVP
Weingartenstrasse 21
8532 Weiningen

EINGANG GR <i>14. Aug. 2013</i>			
GRG Nr.	<i>12</i>	<i>PI 1</i>	<i>156</i>

+ 105

Parlamentarische Initiative „Planungs- und Baugesetz vom 21. Dezember 2011“

Der Grosse Rat wird **beauftragt**, das Planungs- und Baugesetz vom 21. Dezember 2011 (PBG) wie folgt zu ergänzen:

§ 27a Planungskosten

Die Gemeindebehörde kann die Grundeigentümer je nach Interessenlage und Flächenanteil verpflichten, angemessene Beiträge an die Planungskosten zu leisten oder diese zu übernehmen.

Begründung

Dieser Gesetzestext entspricht exakt der gleichen Formulierung wie in § 24 Planungs- und Baugesetz (alt) vom 16. August 1995.

Aus unerklärlichen und nicht nachvollziehbaren Gründen fand dieser Text keine Aufnahme im neuen PBG. Aufgrund der Protokolle wurde weder in den Beratungen der Kommission noch im Grossen Rat auf diese Thematik eingegangen.

Nun zeigt sich in der Anwendung des neuen PBG die Notwendigkeit und Wichtigkeit dieses Artikels.

§ 27a steht unter dem Titel „2.2.2.2 Sondernutzungspläne“ und betrifft deshalb ausschliesslich Gestaltungspläne und Baulinienpläne.

Sondernutzungspläne setzen in aller Regel schon detaillierte Kenntnisse der zu lösenden Probleme voraus und zeigen auf, wie die Zielsetzung gemäss § 23 PBG (neu) erfüllt werden kann. Dabei stehen neben öffentlichen Interessen hauptsächlich die Ideen und Interessen der Grundeigentümer im Vordergrund. Diese Absichten können in Sonderbauvorschriften geregelt werden. Bebauungsmöglichkeiten von Grundstücken werden dadurch optimiert (z.B. bessere Verdichtung, Hochhäuser, Gemeinschaftsanlagen, etc.). Es ist deshalb legitim, und es hat sich übrigens in der bisherigen Praxis bewährt, dass die davon profitierenden Grundeigentümer zur Finanzierung der Planungskosten verpflichtet werden können und nicht das Gemeinwesen diese speziellen Kosten zu übernehmen hat.

Weiningen, 8. August 2013



Max Arnold

P.S. Ich empfehle dem Regierungsrat, inskünftig bei Gesetzesrevisionen nicht nur eine Konkordanztabelle „Entwurf neues Gesetz zum alten Gesetz“ (war beim neuen PBG der Fall) sondern auch eine Konkordanztabelle „altes Gesetz zum Entwurf neues Gesetz“ der Botschaft beizulegen.
Nur so ist ersichtlich, was neu aufgenommen oder weggelassen wird.

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Parlamentarischen Initiative von Max Arnold
„Planungs- und Baugesetz vom 21. Dezember 2011 (PBG)“

1 Hans-Peter Wägeli	26 D. Vetter
2 h. fischer	27 J. Dürrenmatt
3 h. fischer	28 J. Dürrenmatt
4 h. fischer	29 H. Dürrenmatt
5 h. fischer	30 E. S. Suter
6 H. Dürrenmatt	31 M. Suter
7 H. Dürrenmatt	32 M. Suter
8 H. Dürrenmatt	33 M. Suter
9 H. Dürrenmatt	34 M. Suter
10 H. Dürrenmatt	35 M. Suter
11 H. Dürrenmatt	36 M. Suter
12 H. Dürrenmatt	37 M. Suter
13 H. Dürrenmatt	38 M. Suter
14 H. Dürrenmatt	39 M. Suter
15 H. Dürrenmatt	40 M. Suter
16 H. Dürrenmatt	41 M. Suter
17 H. Dürrenmatt	42 M. Suter
18 H. Dürrenmatt	43 M. Suter
19 H. Dürrenmatt	44 M. Suter
20 H. Dürrenmatt	45 M. Suter
21 H. Dürrenmatt	46 M. Suter
22 H. Dürrenmatt	47 M. Suter
23 H. Dürrenmatt	48 M. Suter
24 H. Dürrenmatt	49 M. Suter
25 H. Dürrenmatt	50 M. Suter

51	R. Brugg	76	LA
52	J. Kerner	77	R. Brechlin
53	P. Jinnam	78	Rudolf Bär
54	H. K. H. H.	79	H. H. H.
55	H. H. H.	80	H. H. H.
56	C. Egge	81	H. H. H.
57	K. H. H.	82	H. H. H.
58	J. Kappeler	83	H. H. H.
59	J. H. H.	84	H. H. H.
60	E. Parolari	85	H. H. H.
61	H. H. H.	86	H. H. H.
62	H. H. H.	87	H. H. H.
63	H. H. H.	88	H. H. H.
64	H. H. H.	89	H. H. H.
65	H. H. H.	90	H. H. H.
66	H. H. H.	91	H. H. H.
67	H. H. H.	92	H. H. H.
68	H. H. H.	93	H. H. H.
69	H. H. H.	94	H. H. H.
70	H. H. H.	95	H. H. H.
71	H. H. H.	96	H. H. H.
72	H. H. H.	97	H. H. H.
73	H. H. H.	98	H. H. H.
74	H. H. H.	99	H. H. H.
75	H. H. H.	100	H. H. H.

101. H. H. H.
102. H. H. H.
103. H. H. H.
104. H. H. H.
105. H. H. H.